

### Der Juli- zu warm und etwas zu feucht

Mit Monatsmitteltemperaturen der Luft von 15,6 °C (Oberweißbach) bis 19,7 °C (Erfurt/FH) zeigte sich der Juli 0,7 K (Friemar) bis 1,9 K (Großobringen, Mönchpiffel) zu warm (Abb. 1). Dies resultierte aus der nahezu normaltemperierten ersten, einer etwa 3 K zu warmen zweiten und der ebenfalls ca. 2 K zu warmen dritten Dekade. Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 36,3 °C am 28.07. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 4,5 °C am 06.07. in Heßberg.

Der Juli wartete mit 6 (Oberweißbach) bis 22 (Großenstein) Sommertagen ( $T_{\max} \geq 25$  °C) und mit 1 (Kalteneber) bis 13 (Mönchpiffel) „heißen“ Tagen ( $T_{\max} \geq 30$  °C) auf. Nur in Oberweißbach blieben letztere aus. Damit waren sowohl die Sommertage als auch die „heißen“ Tage im Vergleich zu den vieljährigen Vergleichswerten zum Teil deutlich überrepräsentiert.

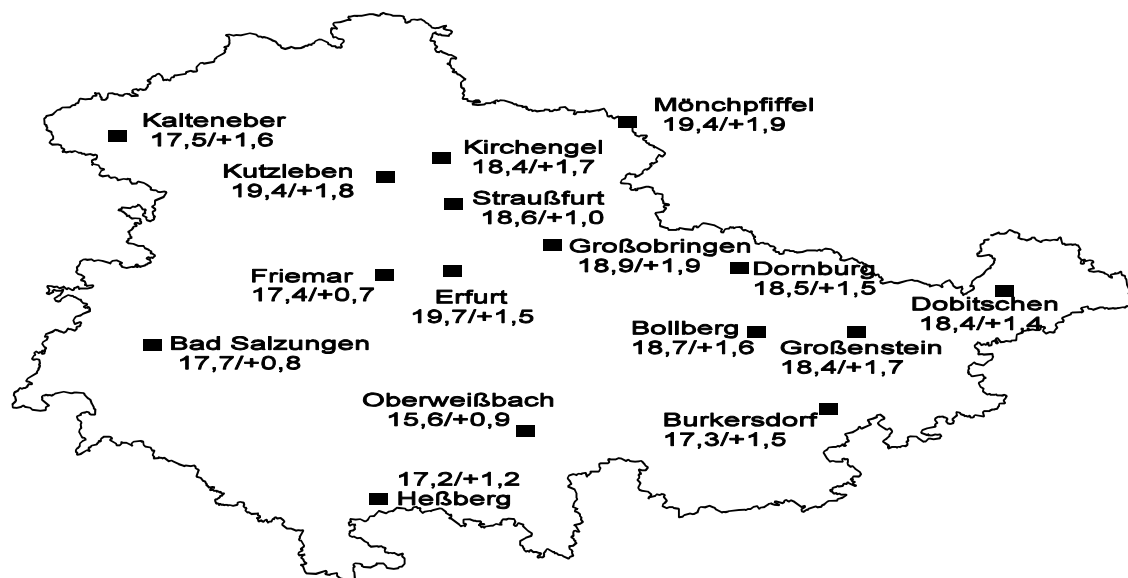


Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur für den Juli 2005 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Niederschläge des Juli wurden maßgeblich durch die Niederschläge der letzten Julitage bestimmt, da die 3. Dekade thüringenweit betrachtet allein 63 % der vieljährigen Monatssumme erbrachte.

An den Messnetzstandorten wurden im Monatsverlauf 60 mm (Kalteneber) bis 98 mm (Mönchpiffel) vereinnahmt. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug auf die vieljährigen Monatsdurchschnittssummen von 96 % bzw. 205 %. Unter dem Normwert blieben neben Kutzleben noch Heßberg (80 %) und Kalteneber (86 %). Burkersdorf erreichte mit 99,7 % das Soll nahezu punktgenau. Bei Relativaufkommen über 200 % gab es neben Mönchpiffel keine weiteren Kandidaten. Aus den Relativwerten der Einzelstandorte errechnete sich ein Thüringenmittel von 114 %. Damit ist der Juli der 4. Monat des Jahres, der neben dem Januar, Februar und Mai im Thüringendurchschnitt den vieljährigen Erwartungswert übertreffen konnte.

Trotz der relativ guten Niederschlagsversorgung weist die Klimatische Wasserbilanz (KWB) des Juli durchweg Defizite auf, da die Verdunstung in Folge der relativ hohen Temperaturen zum Teil deutlich über dem Niederschlag lag. Folglich lagen die Negativsalden bei -12 mm (Mönchpiffel) bis -63 mm (Bad Salzungen).

Die KWB, gerechnet ab dem 01. April, wies per 31.07. Defizite von -101 mm (Oberweißbach) bis -240 mm (Erfurt/FH) aus. Im Vorjahr überstrichen die Salden aus Verdunstung und Niederschlag zu diesem Zeitpunkt einen Bereich von +11 mm (Heßberg) bis -81 mm (Friemar). Die Niederschläge brachten somit zwar eine zwischenzeitliche Entspannung der kritischen Bodenfeuchtesituation mit sich, eine Entwarnung hinsichtlich ausreichender Wasserversorgung der Pflanzenbestände kann aber nicht gegeben werden.

Weitere Informationen zur Juliwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.